

Hermann Marggraff

## Timurs Nachtritt

[erste Fassung]

(1830)

- 1           Auf's schwarze Roß steigt Timur  
          Bei nächtlich dunkler Weil',  
          Und jagt zur alten Wahlstatt  
          Hinaus in flücht'ger Eil'.
- 5           Und wie den Schädeln und Leichen  
          Das Roß entgegen bäumt,  
          Der Herrscher von glücklichen Schlachten  
          Und alten Siegen träumt.
- 10          Doch plötzlich wunderseltsam  
          Sich's zu gestalten begann,  
          Es regten, bewegten die Schädel  
          Sich all' vor dem Tartarchan.
- 15          Zu Pferdes Füßen rollten —  
          Ein breites, weites Meer —  
          Die Schädel und Todtengebeine;  
          Das klang so dumpf und schwer.
- 20          Das Roß, erschrocken, bäumet,  
          Entsetzt der Herrscher flieht;  
          Doch hinter ihm und vor ihm  
          Der Spuk hellrauschend zieht.

Wohin das Roß sich wendet  
Und scheu und ängstlich tritt,  
Da rollt ein weißer Schädel,  
Ein blut'ger Schädel mit.

**Textnachweis:**

*Gedichte von Rudolf und Hermann Marggraff*, Zerbst 1830, S. 221 f.